

Der Greenkeeper – „Dein Freund und Helfer“

Ein Teil dieser Überschrift wurde nicht zu unrecht von der Bevölkerungsgruppe mit den weissen Autos und den blauen Blinkleuchten abgeleitet. Auch hier handelt es sich manchmal um unerwünschtes Erscheinen – doch in sehr vielen Situationen ist man froh sie zu haben.

Greenkeeper erscheinen als Störfaktor, wenn diese mit laut heulenden Motoren den Golfer auf seiner Runde begleiten. Ganz schlimm wird es, wenn die ach so schönen Greens mit gefährlich aussehenden dicken Stacheln bearbeitet werden und unschöne Löcher hinterlassen. Die Spitze an Unannehmlichkeiten ist erreicht, wenn zu guter letzt auch noch tonnenweise Sand auf die Greens gestreut wird.

„Wie schön wäre das Golfspiel ohne die störenden Mäh-und Pflegemaschinen“ seufzt so mancher Golfer.

So ganz unter uns, haben Sie sich schon gefragt warum Ihr Greenkeeper das macht? Möglicherweise hat er aus innerbetrieblichen Gründen keine andere Möglichkeit.

Es gibt sicherlich keinen Greenkeeper der nur so aus „Lust zur Arbeit“ störende Arbeiten durchführt. Aus Gründen der notwendigen Platzqualität müssen viele dieser Arbeiten auch während des Spielbetriebes durchgeführt werden.

Professionelle Pflegeprogramme können nur mit der nötigen Anzahl von Personal und Maschinen durchgeführt werden.

Bei ausreichend Personal und Pflegegeräte könnten die Spielflächen wie Semi-Rough, Fairways, Tees, Vorgreens, Bunker, Greens usw. bereits am frühen Morgen geschnitten werden.

Wenn aus Qualitätsgründen die Fairways im trockenen geschitten werden, empfiehlt sich ein 30 bis 50 minütiger Stopp (je nach Fairwaygröße) am Tee 1. Bei guter Maschinenausstattung werden diese Pflegearbeiten von FW 1 bis 18 nur so lange dauern, wie ein 3er Flight schnell ist. Auf der jeweiligen Spielbahn wird mit diesem System kein Spieler gestört.

Auch Sonderpflegemaßnahmen wie Aerifizieren, Verticutieren, Besanden usw. können ohne die Golfer zu verärgern rasch und effizient durchgeführt werden. Wichtig ist die Absprache zwischen Greenkeeper und Geschäftsführung – wann werden welche Holes wie lange gesperrt usw.

Sehr oft wollen es speziell die Mitglieder eines Clubs nicht akzeptieren, dass es Pflegebedingt zur Sperre von einigen Holes kommen muss oder z.B. am Morgen die Pflegecrew Vorrang vor den Spielern hat. Sie können nicht schon um 7 Uhr morgens auf Ihr Spielrecht pochen, speziell wenn Sie dann noch auf Tee 10 ihr Spiel beginnen wollen. Der Pflegeablauf wird unterbrochen, der Zeitaufwand erhöht sich unnötigerweise und die folgenden Arbeiten werden noch mehr in den Spielbetrieb gedrängt.

Sie sehen also, dass mehrere Faktoren beachtet werden müssen. Ein reibungsloses Miteinander wird es nur geben, wenn einem durchdachten Pflegemanagement zum Durchbruch verholfen wird.

Aber die Masse der Golfer schätzen die Arbeit der Greenkeeper und würdigen den Stellenwert der Platzcrew wenn diese 7 Tage die Woche schon im frühen Morgengrauen, für Beste Spielbedingungen sorgt.

Und der Kreis schließt sich wieder bei unseren Freunden mit den weissen Autos und den blauen Blinklichtern. Bei Einhaltung der Vorschriften und einem gewissen Verständnis für die „andere“ Seite werden wir gemeinsam viele schöne Golftage erleben.